

## Jahresbericht des Jackstädtzentrums 2015



## Mission & Vision

Exzellente Forschung mit internationaler Ausrichtung ist das Hauptziel des interdisziplinären Jackstädtzentrums für Unternehmertums- und Innovationsforschung an der Bergischen Universität Wuppertal. Der Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ist ein weiteres bedeutendes Anliegen des Jackstädtzentrums. Ein „Transfer über Köpfe“ erfolgt zum einen durch die Einbindung des Jackstädtzentrums in die wissenschaftliche Lehre an der Bergischen Universität. Zum anderen werden im Rahmen von Kooperationen mit Unternehmen praxisrelevante Forschungsfragen identifiziert. Die Aktivitäten des Jackstädtzentrums sollen zu einer Stärkung des Wissenschaftsstandorts Wuppertal beitragen und dessen regionale, nationale und vor allem internationale Sichtbarkeit erhöhen.

# Inhalt

Mission & Vision .....	2
Executive Summary .....	4
Forschung .....	8
Entrepreneurship: Unternehmerisches Denken & Verhalten .....	9
Innovation & Internationalisierung .....	13
Preise und Auszeichnungen .....	16
Publikationen .....	16
Präsentationen & Konferenzen .....	17
Nationale und internationale wissenschaftliche Einbettung .....	19
Funktionen und Mitgliedschaften .....	19
Koautoren und Gäste .....	20
Kooperationsveranstaltungen .....	21
Fachgutachten .....	24
Lehre .....	25
Vorlesungen und Seminare .....	25
Abschlussarbeiten .....	26
Ausbildung der Doktoranden am JZ .....	29
Brown Bag Seminar .....	29
Ausgewählte Gastvorträge mit Referenten aus der Wirtschaft .....	29
Transfer .....	31
Vorträge in Firmen und für Führungskräfte .....	31
Kongress: Sustainable Insights .....	31
Konferenz: 6. University Business Forum der Europäischen Union .....	33
Gründungswettbewerb: The Venture .....	33
Nachhaltigkeit .....	33
Universitätsinterne Mittel .....	33
Externe Drittmittel und Drittmittelanträge .....	34
Ausblick .....	37

## Executive Summary

Das Interdisziplinäre Jackstädtzentrum für Unternehmertums- und Innovationsforschung der Bergischen Universität Wuppertal kann auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurückblicken. Auch im Jahr 2015 konnten die Mitglieder des Jackstädtzentrums durch ihre vielfältigen Aktivitäten in Forschung und Lehre zu einer Stärkung des Wissenschaftsstandorts Wuppertal beitragen. Aufgrund hervorragender Forschungsleistungen ist es den Mitgliedern des Jackstädtzentrums auch im letzten Jahr gelungen, die wissenschaftliche Bedeutung des Jackstädtzentrums und des Standorts Wuppertal sowohl national als auch international weiter zu steigern. Das Jackstädtzentrum konnte sich somit bereits in dem recht kurzen Zeitraum seit seiner Gründung in 2011 als international anerkannte Forschungseinrichtung etablieren. Zudem haben die Mitglieder des Jackstädtzentrums durch ihr Engagement in der wissenschaftlichen Lehre und durch Kooperationen mit Unternehmen einen wichtigen Beitrag zum Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft leisten können. Wir freuen uns, Ihnen einen kurzen Überblick über unsere vielfältigen Aktivitäten im Jahr 2015 vorlegen zu können.

Das Jackstädtzentrum konnte sich im Jahr 2015 über eine Reihe wissenschaftlicher Veröffentlichungen in international renommierten Fachzeitschriften freuen. Diese äußerst positive Entwicklung der Publikationsleistung entspricht dem Hauptziel des Jackstädtzentrums, exzellente Forschung mit internationaler Ausrichtung zu betreiben. Zu nennen ist hier beispielsweise die Studie „The Impact of Firm Entry Deregulation on Hybrid Entrepreneurship“ von Matthias Schulz, Vivien Procher und Diemo Urbig, die zur Veröffentlichung im *Journal of Business Venturing* angenommen wurde. Sie wurde zuvor im Oktober als bester wissenschaftlicher Beitrag zur 19. Interdisziplinären Jahreskonferenz zu Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand (G-Forum) mit dem „KSG Entrepreneurship Research Award 2015“ ausgezeichnet. Weitere Beiträge wurden von der ebenfalls international sehr renommierten Fachzeitschrift *Entrepreneurship Theory & Practice* zur Veröffentlichung angenommen. Die Forschungsergebnisse des Jackstädtzentrums wurden weltweit auf namhaften Konferenzen präsentiert und diskutiert.

Im Rahmen des vom Jackstädtzentrum initiierten 3. Indiana-Wuppertal-Workshops reisten Mitglieder des Zentrums im November nach Bloomington zur Indiana University. Diesjähriger Gastgeber war David Audretsch von der School of Public and Environmental Affairs. Die Workshops dienen dem Austausch der Wissenschaftler beider Universitäten und der Förderung einer engeren Kooperation. Ein gemeinsames Forschungsprojekt von Siri Terjesen (Indiana University), Vivien Procher und Diemo Urbig wurde in der Fachzeitschrift *Academy of Management Learning & Education* zur Veröffentlichung angenommen.

Wir freuen uns über eine neue Forschungsk Kooperation mit der Unternehmensberatung EY (Ernst & Young) zum Thema der Internationalisierung von Forschung und Entwicklung in Unternehmen. Im Rahmen des Projekts ist für die erste Jahreshälfte 2016 die Durchführung einer umfangreichen Befragung in mehreren Ländern geplant. Neben der Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnisse, ist eine von EY herausgegebene Informationsbroschüre geplant, um den Transfer der Projektergebnisse in die Praxis zu gewährleisten.

Neben der Forschungstätigkeit unterstützt das Jackstädtzentrum aktiv die Lehre an der Schumpeter School of Business and Economics in den Bereichen Gründung und Innovation. Beispielsweise übernahmen die Juniorprofessoren im Sommersemester 2015 vertretungsweise die Vorlesung „Entre-

preneurship, Gründung und Wachstum“. Für die Vorlesung konnten innovative Start-Ups der Region für Gastvorträge an der BUW gewonnen und damit ein enger Bezug zur Praxis geschaffen werden.

Um die Nachhaltigkeit des Jackstädtzentrums zu gewährleisten, wurden die Anstrengungen, weitere Finanzierungen einzuwerben, intensiviert. In Zusammenarbeit mit der Schumpeter School of Business and Economics konnten die Direktoren des Jackstädtzentrums unter anderem die Finanzierung einer weiteren dem Jackstädtzentrum zugeordneten Juniorprofessur (bis 2022) erreichen. Ein im September 2015 eingereichter Drittmittelantrag bei der Fritz Thyssen Stiftung zum Thema „Interne und externe Forschung & Entwicklung im Ausland: Auswirkungen auf die Innovationsleistung deutscher Unternehmen“ befindet sich in der zweiten Auswahlrunde. Zur Unterstützung für Konferenzreisen bewarben sich die beiden Doktoranden Matthias Schulz und Philip Steinberg zudem erfolgreich um zwei Stipendien des DAAD und des Zentrums für Graduiertenstudien.

## Vorstand



Prof. Dr. Christine Volkmann



Prof. Dr. Werner Bönte

## Operative Leitung



Jun. Prof. Dr. Vivien Procher



Jun. Prof. Dr. Diemo Urbig

## Wissenschaftliche Mitarbeiter und Doktoranden



M. Sc. Matthias Schulz



Dipl. -Kfm. Philip Steinberg

## Studentische Mitarbeiter



B. Sc. Tobias Rabenau



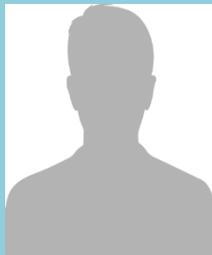
B. Sc. Claudia Werner



Prof. Dr. Michael Fallgatter



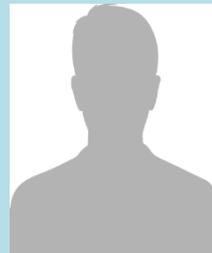
Prof. Dr. Peter Witt



Juniorprofessor(in) 2016



Dipl-Ök, MBA Laura Mathiaszyk



Wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in)2016

## Forschung

Neben der Forschung der Direktoren, haben insbesondere die beiden Juniorprofessoren ihre Kompetenzen am Jackstädtzentrum in den Bereichen Entrepreneurship, Innovation und unternehmerischer Wandel gebündelt. Der erste Forschungsschwerpunkt beschäftigt sich mit der Entscheidung unternehmerisch tätig zu werden, dem unternehmerischen Verhalten von Einzelpersonen, der Rolle von Nebenerwerbsgründungen aber auch mit der „unternehmerischen“ (strategischen) Ausrichtung von Unternehmen. Einen zweiten Schwerpunkt bilden Fragen zur Internationalisierung von Firmen und Geschäftsprozessen, z.B. der Globalisierung von Forschung und Entwicklung, oder das Kooperationsverhalten in einem fremdsprachigen Kontext. Einige Projekte verbinden Aspekte verschiedener Forschungsschwerpunkte. Die Tabelle gibt eine Übersicht über aktuelle Forschungsthemen.

Projekte	<b>Entrepreneurship: Unternehmerisches Denken &amp; Verhalten</b>
	Psychologie des unternehmerischen und innovativen Handelns
	Hybrides Unternehmertum
	Biologische Einflussfaktoren
	Unternehmerische Orientierung als Unternehmensstrategie
	Wettbewerbsorientierung
	Unternehmerische Ausrichtung bei den Gründern und Managern von morgen
	<b>Innovation &amp; Internationalisierung</b>
	Markteintritts- und Marktaustrittsentscheidungen von Unternehmen
	Globalisierung von Forschung und Entwicklung
	Mitarbeiter multinationaler Unternehmen: Sozial bleibt lokal
	Terrorismus, internationaler Handel und Unternehmenserfolg

## Entrepreneurship: Unternehmerisches Denken & Verhalten

### Psychologie des unternehmerischen und innovativen Handelns

In diesem Forschungsschwerpunkt untersucht das Jackstädtzentrum, ob sich Unternehmer von anderen Menschen unterscheiden, entweder weil sich Menschen mit besonderen Eigenschaften in solche Karrieren hineinentwickeln oder weil sie durch die dort gemachten Erfahrungen andere Eigenschaften entwickeln. Dabei werden Persönlichkeitseigenschaften, spezifische Wahrnehmungs- und Entscheidungsmuster, als auch das Lern-, Gruppen-, und Sozialverhalten von Gründern und gründererfahrenen Personen im Vergleich zu anderen Personengruppen untersucht. Unsere Forschung konzentriert sich dabei insbesondere auf Unternehmer, selbstständige und innovative Menschen, traditionell orientierte Kaufleute, Banker, Manager, soziale Aktivisten sowie Gründer mit starker Gewinnorientierung oder starker sozialer Motivation. Eine wichtige Frage dabei ist auch, welche dieser Eigenschaften es einer Person schwieriger oder leichter machen, geschäftlich und beruflich erfolgreich zu sein.



Innerhalb dieses Forschungsschwerpunktes untersucht Diemo Urbig mit Partnern der *Universität Trier* und der *Radboud Universität Nijmegen (NL)* das Explorationsverhalten von Gründern. Hierzu nutzen sie den in psychologischen und neuropsychologischen Studien oft verwendeten „Iowa Gambling Task“. Die Studie, die beim G-Forum 2014,

der führenden Entrepreneurship-Konferenz im deutschsprachigen Raum, für eine Auszeichnung als bester Beitrag der Konferenz nominiert wurde, wurde mittlerweile zur Veröffentlichung in einer angesehenen Fachzeitschrift angenommen. Die Ergebnisse lassen erkennen, dass gründererfahrene Personen ein Verhalten zeigen, das sich deutlich vom Verhalten der weniger gründererfahrenen Personen unterscheidet. Sie explorieren breiter, länger und reagieren dabei vergleichsweise weniger zurückhaltend auf größere Verluste.



Eine stärkere intrinsische und prozessuale Orientierung anstelle einer Ergebnisorientierung von Gründern zeigt sich auch in einer weiteren Studie in Kooperation des Jackstädtzentrums mit Forschern der Universitäten Trier und Tilburg.

Basierend auf einer Befragungsstudie und unter Nutzung von Befragungsinstrumenten, die einen starken Bezug zur neurowissenschaftlichen Forschung haben, konnte gezeigt werden, dass Studenten mit Gründungsabsicht nicht nur signifikant weniger stark auf finanzielle Anreize reagieren, sondern generell weniger stark an extrinsischen Anreizen orientiert sind. Diese Studie mit neuen Einsichten zu sehr grundlegenden Gründungsmotivationen von Personen wurde bereits auf nationalen Konferenzen und Workshops vorgestellt.

Ein weiteres Projekt in diesem Forschungsschwerpunkt beschäftigt sich mit Optimismus bezogen auf drei allgemeine grundlegende Treiber von Erfolg, d.h. man selbst, andere Menschen und Zufall. Gründer und gründerinteressierte Personen unterscheiden sich in Bezug auf Optimismus bezüglich dieser Faktoren sowie bezüglich der Überzeugungen darüber, wie stark diese Faktoren den eigenen Erfolg beeinflussen. Analysen basierend auf Befragungen von Studierenden sowie auf einer repräsentativen Stichprobe aus vielen europäischen und großen nichteuropäischen Ländern zeigen beispielsweise, dass Gründer bezogen auf Glück und Unterstützung durch andere tendenziell

pessimistisch sind. Ausgehend von diesen Studien zu Optimismus, wird am Jackstädtzentrum — auch im Rahmen von Seminar- und Abschlussarbeiten — die Rolle von Hoffnung für das Unternehmertum untersucht.

Basierend auf seinen früheren Arbeiten erforscht Diemo Urbig in Zusammenarbeit mit Vivien Procher soziale Einstellungen von Gründern. Hierbei greifen sie auf Daten zurück, die im Zusammenhang mit einer regelmäßig stattfindenden Befragung der neu eingeschriebenen Studenten der Schumpeter School of Business and Economics erhoben wurden. Innerhalb der Befragung können die Teilnehmer Geldpreise verteilen und dabei zwischen verschiedenen Verteilungsoptionen wählen. Auf der Grundlage dieser Daten analysieren die Forscher den Zusammenhang zwischen den Gründungserfahrungen beziehungsweise dem Gründungsinteresse der Studierenden einerseits und andererseits deren sozialen Einstellungen. Zu den untersuchten sozialen Einstellungen gehören beispielsweise Neid, wenn andere mehr bekommen als man selbst, oder das Interesse daran, unbedingt mehr haben zu wollen als andere. Erste Analysen deuten darauf hin, dass frühere Ergebnisse teilweise bestätigt werden können, in dem Sinne, dass Gründer, trotz vieler Unterschiede auch innerhalb der Gruppe der Gründer, durchschnittlich eher sozialer eingestellt sind als andere.

### Hybrides Unternehmertum

Nebenerwerbsgründungen (auch „hybride Gründungen“ genannt), welche einen großen Anteil an den weltweiten Unternehmensgründungen ausmachen, werden in einem weiteren Forschungsschwerpunkt des Jackstädtzentrums behandelt. So finden in Deutschland 63% aller Unternehmensgründungen im Nebenerwerb statt. 42% der Start-Ups, welche von Beginn an Forschung und Entwicklung betreiben, lassen sich ebenfalls den Gründungen im Nebenerwerb zuordnen. Nebenerwerbsgründungen sind demnach beim Testen von Gründungsideen, welches eine wichtige Grundlage des Wirtschaftswachstums darstellt, von großer Bedeutung.

Matthias Schulz, Diemo Urbig und Vivien Procher untersuchen, weshalb sich Gründer im Gegensatz zur Vollerwerbsgründung für eine Gründung parallel zu ihrem Angestelltenverhältnis entscheiden und welchen Einfluss dies auf die Volkswirtschaft hat. Ebenso befassen sie sich mit institutionellen Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Entscheidung zwischen Neben- und Haupterwerbsgründung. In einer ersten Studie untersuchten sie eine Maßnahme zur Markteintrittsderegulierung in Mexiko. Seit 2002 vereinfachte die dortige Regierung sukzessive die Registrierung von Unternehmen, um Gründungen zu fördern. Die aktuellen Analysen zeigen, dass derartige Maßnahmen hauptsächlich hybride Unternehmensgründungen fördern, insbesondere von hochgebildeten Arbeitnehmern. Diese Studie wurde mit dem KSG Best Entrepreneurship Research Award 2015 ausgezeichnet.

Ein zweites Teilprojekt beschäftigt sich mit der Frage, aus welchen Gründen Personen gleichzeitig selbständig und in einem Angestelltenverhältnis sind. Erste Ergebnisse deuten darauf hin, dass neben der Selbständigkeit einer weiteren abhängigen Beschäftigung nachgegangen wird, um Einkommensrisiken zu beschränken aber auch weil Selbständigkeit als Zweitjob eine höhere Flexibilität erlaubt als ein zweites Angestelltenverhältnis. Das Einkommen aus der abhängigen Beschäftigung kann somit in Zeiten von Marktrisiken oder sinkender Nachfrage eine zusätzliche Sicherheit für Selbständige bieten. Tatsächlich gibt es einen großen Teil Selbständiger, die zeitweise ein zusätzliches Angestelltenverhältnis eingehen.

Weiterhin intensivierte Herr Schulz Kontakte zum Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim, welches mehrere vom Team des Jackstädtzentrums vorgeschlagene Fragen zu hybridem Unternehmertum in die diesjährige Panelbefragung von deutschen Unternehmensgründern aufnahm. Im Zuge der Analyse dieser Daten ist geplant, einen Antrag auf Forschungsförderung bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zu stellen.

# ZEW

Zentrum für Europäische  
Wirtschaftsforschung GmbH

## Biologische Einflussfaktoren

In einem gemeinsamen Forschungsprojekt beschäftigen sich Werner Bönte, Vivien Procher und Diemo Urbig mit dem Zusammenhang zwischen biologischen Faktoren, insbesondere der pränatalen Testosteronkonzentration, und Entrepreneurship. Die meisten strukturellen Entwicklungen des menschlichen Gehirns finden pränatal statt und vor allem Hormone wie Testosteron nehmen Einfluss auf diesen Prozess. Üblicherweise wird die pränatale Testosteronkonzentration durch das Fingerlängenverhältnis (Zeigefinger zu Ringfinger, 2D:4D) approximiert. In einer Studie zur Gründungsabsicht von Studenten steht insbesondere der mehrstufige Wirkungspfad über allgemeine sowie kontextspezifische Persönlichkeitscharakteristiken im Mittelpunkt.



Diese Studie wurde im März 2015 zur Publikation in der Fachzeitschrift *Entrepreneurship Theory & Practice* angenommen.

Weitere gegenwärtig laufende Analysen von Daten nicht-studentischer Probanden untersuchen nun nicht mehr nur die Absicht zu gründen, sondern auch die tatsächliche Gründung. Eine weiterführende Kooperation mit Martin Voracek von der Universität Wien, einem anerkannten Experten in diesem Bereich, ist geplant.

## Unternehmerische Orientierung als Unternehmensstrategie

Das Jackstädtzentrum untersucht in zwei Teilprojekten die strategische Ausrichtung von Unternehmen in Bezug auf grundlegende unternehmerische Dimensionen wie Proaktivität, Innovationsneigung, Risikobereitschaft, Aggressivität im Wettbewerb und Autonomie der Mitarbeiter. Diese Dimensionen werden typischerweise als „unternehmerische Orientierung“ (Englisch: Entrepreneurial Orientation) zusammengefasst.



In einer ersten Forschungsarbeit untersucht Diemo Urbig mit Partnern der *Universitäten Bern (CH), Alabama (USA)* und *Duisburg-Essen*, wie stark sich der Effekt der unternehmerischen Orientierung auf den Unternehmenserfolg einzelner Dimensionen, Paaren oder nur allen Dimensionen gemeinsam zurechnen lässt. Diese Studie wurde bereits im Jahr 2014 auf einer australischen Konferenz zum Austausch über Gründungsforschung als bestes empirische quantitative Methoden anwendendes Papier mit einem Preis

ausgezeichnet. In einem zweiten Forschungsprojekt untersuchen Forscher des Jackstädtzentrums, in Kooperation mit Sandra Gottschalk vom *Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)* in Mannheim und Christoph Stöckmann von der *Universität Duisburg-Essen*, die unternehmerische Orientierung bei jungen und teils gerade erst gegründeten Unternehmen in Deutschland. Zusammen mit dem ZEW haben Diemo Urbig, Werner Bönte und Vivien Procher Fragen zur Unternehmerischen Orientierung in die Befragung des *Mannheimer Gründungspanel* integriert. Die Daten stehen seit Mitte 2015 zur Verfügung und werden zurzeit ausgewertet. Gemeinsam arbeiten die Forscher nun an einem Papier zum Zusammenhang zwischen unternehmerischer Orientierung und der unternehmerischen Exit-Entscheidung (Unternehmensaufgabe). Erste Forschungsergebnisse hat Werner Bönte bereits im November auf einem Workshop in China vorgestellt.



*Sino- German workshop on Innovation and High-tech Entrepreneurship 2015*

## Wettbewerbsorientierung

Wettbewerb ist ein Bestandteil vieler Lebensbereiche und besonders relevant für unternehmerisches Verhalten sowohl als Gründer als auch als Manager in großen Unternehmen. Bislang ist unklar, welche Aspekte, Elemente und Ziele mit dem relativ abstrakten Begriff von Wettbewerb verbunden werden. Will man beispielsweise im Wettbewerb besser sein als andere oder möchte man seine eigenen Fähigkeiten testen, unabhängig davon ob man gewinnt oder verliert? Wenn einzelne Personen, wie Gründer und Manager, wettbewerbsorientiert sind, spiegelt sich dies auch in der strategischen Ausrichtung eines Unternehmens wieder? Könnten individuelle Wettbewerbsorientierungen auch dafür verantwortlich sein, dass ein Unternehmen eher aggressiv im Wettbewerb auftritt oder eher einer kooperativen Strategie folgt? In aktuellen Forschungsprojekten untersuchen hierzu Werner Bönte,



Diemo Urbig, Vivien Procher und Sandro Lombardo die Wettbewerbsneigung von Personen. Unter anderem wurden dazu im Juni und Oktober 2014 und im Januar 2016 Experimente mit Besuchern in den *Wuppertaler City-Arkaden* durchgeführt. Insgesamt nahmen über 800 Besucher an den Befragungen und den Experimenten teil. Unter den Teilnehmern, die Wissenschaft live erleben konnten, herrschte reges Interesse an der praxisrelevanten Forschung.

Parallel zu der Befragung von Einzelpersonen wurde in einem weiteren Projekt, in Kooperation mit dem *Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)* in Mannheim, auch die Wettbewerbsorien-

tierung bei jungen und teilweise gerade erst gegründeten deutschen Unternehmen erfragt. Auch hier laufen derzeit wissenschaftliche Auswertungen.

## Unternehmerische Ausrichtung bei den Gründern und Managern von morgen

Im Wintersemester 2015/16 wurde in enger Kooperation mit Michael Fallgatter (JZ-Direktor und Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft: Schumpeter School of Business and Economics) bereits zum dritten Mal eine Befragung der etwa 1.000 Erstsemesterstudierenden der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät durchgeführt. Erneutes Ziel der Befragung war es, grundlegende Informationen zu sozio-demographischen Merkmalen, Persönlichkeitseigenschaften, Studieninteressen und zur unternehmerischen Orientierung zu erhalten. Ergänzt wurde die Befragung durch ein Experiment im Bereich des „Verhaltens in fremdsprachigen Kontexten“ im Rahmen eines Forschungsprojekts von Philip Steinberg, Vivien Procher und Diemo Urbig und in Kooperation mit Professor Léo-Paul Dana von der Universität in Montpellier. Als Anreiz zur Teilnahme wurden jeweils individuelle Auswertungen angeboten und Preise ausgelobt, wobei ein Teil der Preise in Abhängigkeit der Antworten zu einem spieltheoretischen Modell erlangt werden konnte. Die anonymisierten Daten der Erstsemesterbefragungen der vergangenen Jahre wurden bereits von Studierenden in Abschlussarbeiten an der BUW verwendet. Die Arbeiten beschäftigten sich beispielweise mit der Frage, wie die Gründungsabsichten von Studierenden davon abhängen, ob die Eltern selbständige Unternehmer sind.

## Innovation & Internationalisierung

### Internationalisierung von Unternehmen

Vivien Procher und Dirk Engel (FH Stralsund) untersuchen in einer aktuellen Studie den Zusammenhang zwischen Markteintritts- und Marktaustrittsentscheidungen bei multinationalen Unternehmen. Jede dieser Entscheidungen verändert die Netzwerkstruktur der Unternehmenstöchter. Beispielsweise erhöht ein neues Tochterunternehmen im Ausland die Wahrscheinlichkeit, dass eine Inlandstochter abgebaut wird. Markteintritts- und Marktaustrittsentscheidungen innerhalb einer Firma sind somit oftmals keine unabhängigen Firmenentscheidungen, so dass sie nicht getrennt voneinander betrachtet werden sollten. Insgesamt bestätigen die Ergebnisse, dass ein großer Konkurrenzdruck zwischen den Tochtergesellschaften innerhalb eines multinationalen Unternehmens herrscht.



### Globalisierung von Forschung und Entwicklung

Die Globalisierung von Innovationsaktivitäten hat in den vergangenen Jahrzehnten zunehmend an Bedeutung gewonnen und ist eine wichtige Strategie vieler Unternehmen, um gegenüber Wettbewerbern einen Vorteil zu entwickeln. In den vergangenen Jahren haben Unternehmen besonders die Auslagerung von Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten (F&E) ins Ausland forciert, mit der zugrundeliegenden Erwartung die Innovationsleistung des Unternehmens zu verbessern.



In diesem Bereich analysieren Philip Steinberg, Vivien Procher und Diemo Urbig unter anderem den Einfluss verschiedener globaler F&E Strategien auf die Innovationsleistung der Unternehmen und ermitteln mit welchen Managementmaßnahmen der potentielle Nutzen globaler F&E besser ausge-

schöpft werden kann. Wir suchen und pflegen hierbei einen engen Dialog mit Unternehmenspraktikern und hoffen, dass insbesondere deutsche Unternehmen mit ihren relativ hohen Internationalisierungsgraden von unseren wissenschaftlichen Erkenntnissen profitieren können. Paneldaten der deutschlandweiten F&E-Vollerhebung des Kooperationspartners *Stifterverband für die deutsche Wirtschaft* sowie Finanzkennzahlen, die das *Rheinisch-Westfälische Institut für Wirtschaftsforschung (RWI)* zur Verfügung stellt, dienen als Grundlage für ein erstes Teilprojekt.



In einem zweiten Teilprojekt erheben Philip Steinberg, Vivien Procher, Diemo Urbig und Christine Volkmann in Kooperation mit der Unternehmensberatung EY (Ernst & Young) in acht Ländern auf drei Kontinenten Informationen zu unternehmerischer F&E-Aktivität. Hierbei liegt der Fokus insbesondere auf Maßnahmen mit denen Unternehmen Erkenntnisgewinne aus globalen Forschungstätigkeiten möglichst effizient in die unternehmensinterne Wissensbasis integrieren können. Zudem ermöglicht die Studie einen Vergleich der F&E Internationalisierung von Unternehmen aus Hochtechnologieländern (z.B. Deutschland und USA) mit Unternehmen aus Schwellenländern (z.B. China und Indien). Die zu diesem Zweck angelegte Studie wird in Deutschland, Schweiz, Österreich, England, Irland, USA, Indien und China durchgeführt und beginnt im Frühjahr 2016.

### Mitarbeiter multinationaler Unternehmen: Sozial bleibt lokal

Multinationale Konzerne werden in den Ländern, in denen sie operieren, häufig für ihre ausbeuterische Firmenpolitik und ihren negativen Einfluss auf die lokale Umwelt kritisiert. Gemeinsam mit Forschern der *Universität Trier* und der *Tilburg Universität* arbeiten Diemo Urbig und Vivien Procher zurzeit an einem Erklärungsansatz für diese Beobachtung. Dieser fußt auf dem typischen Verhalten und dem Persönlichkeitsprofil jener zukünftigen Nachwuchskräfte die eine Tätigkeit in einem international agierenden Unternehmen anstreben. Basierend auf einer Stichprobe von 470 Studenten der Wirtschaftswissenschaften einer großen niederländischen Universität analysiert das Forscherteam, ob der Grad an Sozialverhalten negativ mit der Intention in einem internationalen Unternehmen zu arbeiten, verknüpft ist. Sozialverhalten wird hierbei sowohl anhand von Selbsteinschätzung als auch anhand von in einem Experiment beobachtetem Verhalten bestimmt. Das Ergebnis stützt im hohen Maße die Theorie, dass multinationale Konzerne besonders Mitarbeiter mit fehlendem Sozialverhalten und entsprechenden Charaktereigenschaften anziehen. Hieraus ergeben sich spezifische Herausforderungen für international agierende Unternehmen.



### Verhalten in fremdsprachigen Kontexten

Zusammen mit Forschern der *Universitäten Trier, Tilburg (NL)* und *Indiana (USA)* untersuchen Diemo Urbig und Vivien Procher das Verhalten von Personen in einem



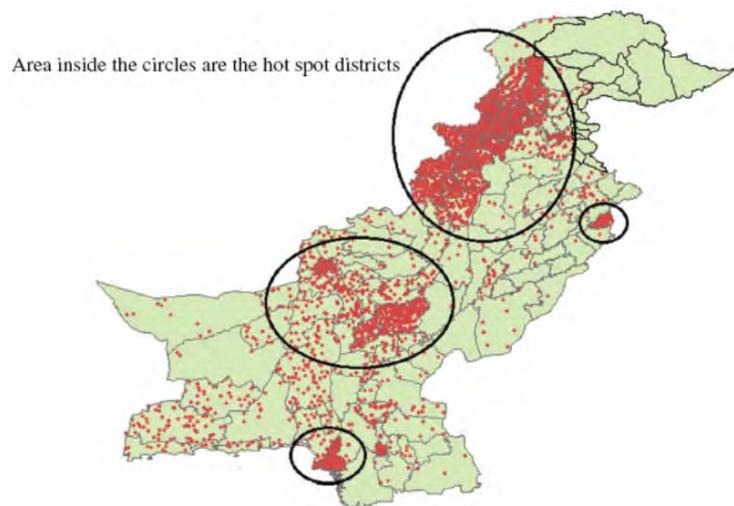
Fremdsprachenkontext. Dieses Thema ist von hoher Bedeutung für internationale Firmen, bei denen Mitarbeiter oft in einem Fremdsprachenkontext kommunizieren und Entscheidungen treffen müssen. Der Gebrauch einer Fremdsprache kann dabei zu Kommunikationsproblemen führen. Die Nutzung der Fremdsprache an sich, aber auch die Angst davor in einer Fremdsprache zu sprechen, kann dabei unbewusst zu teils grundsätzlich anderen Entscheidungsmustern führen. Basierend auf einer Gruppe von

276 Studierenden einer renommierten Business School in den Niederlanden konnte von Mitgliedern des Jackstädtzentrums in einer in der Fachzeitschrift *Academy of Management Learning & Education* zur Veröffentlichung angenommenen Studie gezeigt werden, dass sich die Teilnehmer im Vergleich zum muttersprachlichen Kontext in einem fremdsprachigen Kontext eher unkooperativ verhalten. Aufbauend auf diesen Ergebnissen untersuchen nun weitere Studien des Jackstädtzentrums und kooperierender Forscher die besondere Rolle des kontextgebundenen Verständnisses von Informationen (information comprehension) beim Einfluss der Nutzung von Fremdsprachen auf das Verhalten und insbesondere das Kooperationsverhalten von Personen. Eine weitere Studie zum Zusammenhang zwischen der Persönlichkeit und der Angst in einer Fremdsprache zu kommunizieren wurde kürzlich zur Veröffentlichung in der Fachzeitschrift *Schmalenbach Business Review* angenommen.

In einem neu initiierten Teilprojekt untersuchen Philip Steinberg, Diemo Urbig und Vivien Procher den Zusammenhang zwischen kreativen Prozessen und dem Einsatz einer Fremdsprache. Da im Kontext globalisierter F&E die Projektsprache häufig von der Muttersprache der jeweiligen Teammitglieder abweicht, ist dies beispielsweise von besonderer Relevanz für den Erfolg in internationalen F&E-Teams. Eine entsprechende Befragung von Studierenden der Bergischen Universität wurde bereits im Wintersemester 2015/16 durchgeführt; die Daten werden derzeit ausgewertet. In Zusammenarbeit mit Léo-Paul Dana von der *Universität in Montpellier* (FR) sollen in 2016 noch weitere Sprach- und Kreativitätsexperimente in Deutschland und Frankreich durchgeführt werden.

### Terrorismus, internationaler Handel und Unternehmenserfolg

Seit Oktober 2014 ist Faisal Saeed Malik aus Pakistan DAAD Stipendiat am Lehrstuhl von Werner Bönte. Pakistan ist in den letzten Jahren verstärkt Ziel terroristischer Anschläge geworden, allein in 2014 gab es über 1700 Tote durch Terrorismus. Während existierende Studien oftmals den Effekt von Terrorismus auf den Gesamthandel von Staaten betrachten, untersuchen Faisal Malik, Werner Bönte und Vivien Procher in einer ersten Arbeit, wie sich Terrorismus auf die lokalen Firmen und insbesondere auf deren Exportverhalten auswirkt. Angaben zu terroristischen Aktivitäten wurden auf regionaler und städtischer Ebene erhoben und mit Finanzkennzahlen der Unternehmen von 1999 bis 2012 zu einem Paneldatensatz zusammengespielt. Erste Ergebnisse zeigen einen negativen Effekt von (lokalem) Terrorismus auf die Exportquote von Unternehmen.



In einem weiteren Forschungsprojekt plant die Forschergruppe eine Unternehmensbefragung in Pakistan durchzuführen, um den Zusammenhang zwischen Terrorismus und der Internationalisierung von Firmen besser zu verstehen. Erste Expertengespräche zur Erstellung des Fragebogens haben bereits im August und September 2015 in Pakistan stattgefunden. Für das Forschungsprojekt und insbesondere für die Durchführung der Unternehmensbefragung arbeiten Faisal Malik, Werner Bönte und Vivien Procher zurzeit an einem DFG Antrag.

## Preise und Auszeichnungen

### KSG Entrepreneurship Research Award 2015

Die Arbeit „The Impact of Firm Entry Deregulation on Hybrid Entrepreneurship“ von Matthias Schulz, Diemo Urbig und Vivien Procher wurde auf der 19. Interdisziplinären Jahreskonferenz zu Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand (G-Forum) am 8. Oktober in Kassel mit dem „KSG Entrepreneurship Research Award 2015“ ausgezeichnet. Der mit 2000 Euro dotierte und von der Karl Schlecht Stiftung gestiftete Preis prämiert die am besten bewertete wissenschaftliche Arbeit der größten Entrepreneurship-Konferenz im deutschsprachigen Raum. In ihrer Arbeit widmen sich die Autoren der wirtschaftspolitischen Relevanz von Nebenerwerbsgründungen. Die Autoren untersuchen exemplarisch an einer von der OECD und der Weltbank stark beworbenen Reform in Mexiko, welchen Einfluss ein staatlicher Bürokratieabbau bei Unternehmensregistrierungen auf das Gründungsverhalten im Voll- und Nebenerwerb hat.



Prof. Dr. Andreas Kuckertz (Juryvorsitzender, Universität Hohenheim), Matthias Schulz und Diemo Urbig (beide Jackstädtzentrum) bei der Übergabe des KSG Entrepreneurship Research Award 2015

### Stipendien und Förderprogramme

Matthias Schulz erhielt vom *Deutschen Akademischen Austauschdienst* ein Reisestipendium (1800 €) für die Präsentation seiner Forschungsergebnisse auf der Babson College Entrepreneurship Research Conference in den USA.

Philip Steinberg erhielt vom *Zentrum für Graduiertenstudien der Universität Wuppertal* ein Reisestipendium (500 €) für die Präsentation seiner Forschungsergebnisse auf der DRUID Academy Conference in Dänemark.

Vivien Procher ist eine von zwei Wuppertaler Forscherinnen, die in das *Selma-Meyer Prof. Mentoring Programm* der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf aufgenommen wurde. Ziel des Programms ist es, Nachwuchswissenschaftlerinnen sowohl regional als auch interdisziplinär zu verknüpfen und zu fördern.

### Publikationen

Bönte, W. (2015). *Gender Differences in competitive preferences: New cross-country empirical evidence*. **Applied Economics Letters**, Vol. 22, 71-75.

Bönte, W., Nielen, S., Valitov, N., Engelmeyer, T. (2015). *Price Elasticity of Demand in the EPEX Spot Market for Electricity – New Empirical Evidence*. **Economics Letters**, Vol. 135, 5-8.

Bönte, W., Urbig, D., Procher, V. (im Erscheinen). *Biology and selection into entrepreneurship: The relevance of prenatal testosterone exposure*. **Entrepreneurship Theory & Practice**.

Esteve, M., Urbig, D., van Witteloostuijn, A., & Boyne, G. (2016). *Prosocial Behavior and Public Service Motivation*. **Public Administration Review**. Vol. 76(1), 177-187.

- Gargalianou, V., Muehlfeld, K., Urbig, D., van Witteloostuijn, A. (im Erscheinen). *Foreign language anxiety in professional contexts. A short scale and evidence of personality and gender differences*. **Schmalenbach Business Review**.
- Muehlfeld, K., Urbig, D., Weitzel, U. (im Erscheinen). *Entrepreneurs' exploratory perseverance in learning settings*. **Entrepreneurship, Theory & Practice**.
- Saßmannshausen, S. P., Volkmann, C. (im Erscheinen). *The Scientometrics of Social Entrepreneurship and its Establishment as an Academic Field*. **Journal of Small Business Management**.
- Schulz, M., Procher, V., Urbig, D. (im Erscheinen) Hybrid entrepreneurship and public policy: The case of entry deregulation. **Journal of Business Venturing**.
- Urbig, D., Terjesen, S., Procher, V., Muehlfeld, K., van Witteloostuijn, A. (im Erscheinen). *Come on and take a free ride: Contributing to public goods in native and foreign language settings*. **Academy of Management Learning & Education**.
- Wirtz, M., Volkmann, C. (2015). *Do social business cities foster sustainable urban development?* **Social Business**, Vol. 5(2), 157-175.
- Wirtz, M., Volkmann, C. (2015). *Social Business Microfinance – Different Models to Empower Women*. **International Journal of Social Entrepreneurship and Innovation**. Vol. 3(5), 323-338.
- Witt, P. (2015). *Gründerteams*, erscheint in: Faltin, G. (Hrsg.): **Handbuch Entrepreneurship**, Berlin.
- Witt, P. (2015). *Sanierung-/Finanzierungstheorien*, erscheint in: Bamberger, H., Knops, K.-O., Lieser, J., (Hrsg.): **Handbuch der Sanierungsfinanzierung**, 2. Auflage, Berlin.
- Witt, P. (2015). *Restrukturierungsmethoden in Forschung & Entwicklung, Innovation und Unternehmensrechte*, erscheint in: Hommel, U., Knecht, T., Wohlenberg, H. (Hrsg.): **Handbuch Unternehmensrestrukturierung**, 2. Auflage, Wiesbaden.
- Witt, P. (2015). *Ideenformulierung in Businessplänen*, erscheint in: Freiling, J., Kollmann, T. (Hrsg.): **Entrepreneurial Marketing**, 2. Auflage, Berlin.

## Präsentationen & Konferenzen

Im Jahr 2015 wurden auf den folgenden Veranstaltungen und Konferenzen Arbeiten des Jackstädtzentrums durch Mitglieder des Jackstädtzentrums oder Ko-Autoren vorgetragen.

Steinberg, P., Procher, V., Urbig, D., *Models of R&D Offshoring, Absorptive Capacity and Innovation Performance*. **DRUID Academy**, Aalborg, Dänemark, 21.-22. Januar.

Steinberg, M., Procher, V., Urbig, D., *Models of R&D Offshoring, Absorptive Capacity and Innovation Performance*. **Viertes Forum Mittelstandsforschung**, Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur, Schweiz, 9.-10. Februar.

Schulz, M., Procher, V., Urbig, D., *The Impact of Firm Entry Deregulation on Hybrid Entrepreneurship*. **Viertes Forum Mittelstandsforschung**, Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur, Schweiz, 9.-10. Februar.

Schulz, M., Procher, V., Urbig, D., *The Impact of Firm Entry Deregulation on Hybrid Entrepreneurship*. **Spring Meeting of Young Economists**, Ghent, Belgien, 21.-23. Mai.

Bönte, W., Procher, V., Urbig, D., *Biology and Selection into Entrepreneurship - The Relevance of Prenatal Testosterone Exposure*. **77. Wissenschaftliche Jahrestagung des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft VHB - Pfingsttagung 2015**, Wien, Österreich, 27.-29. Mai.

Urbig, D., Terjesen, S., Procher, V., Muehlfeld, K., van Witteloostuijn, A., *Different ways of thinking: Contributing to public goods while using a foreign language*. **77. Wissenschaftliche Jahrestagung des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft VHB - Pfingsttagung 2015**, Wien, Österreich, 27.-29. Mai.

Schulz, M., Procher, V., Urbig, D., *The Impact of Firm Entry Deregulation on Hybrid Entrepreneurship*. **77. Wissenschaftliche Jahrestagung des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft VHB - Pfingsttagung 2015**, Wien, Österreich, 27.-29. Mai.

Muehlfeld, K., Geenen, N., Urbig, D., van Witteloostuijn, A., Gargalianou, V. *Do they really just wanna play?! Biobehavioral drivers of entrepreneurial intent*. **Workshop "Economics of Entrepreneurship and Innovation"**, Universität Trier, 2.-3. Juni.

Schulz, M., Procher, V., Urbig, D., *The Impact of Firm Entry Deregulation on Hybrid Entrepreneurship*. **Babson College Entrepreneurship Research Conference**, Wellesley, MA USA, 10.-13. Juni

Gargalianou, V., Muehlfeld, K., Urbig, D., van Witteloostuijn, A., *The Effects of Gender and Personality on Foreign Language Anxiety among Adult Multilinguals*. **9<sup>th</sup> GEM&L International Workshop on Management & Language**, Helsinki, Finnland, Juni 11-12, 2015.

Steinberg, P., Urbig, D., Procher, V., *Governance Modes of R&D Offshoring and Innovation Performance*. **DRUID 2015**, Rom, Italien, 15.-17. Juni

Paulus, P., Urbig, D., Muehlfeld, K., Procher, V., van Witteloostuijn, A., *Social Stays Local: Identifying Typical Profiles of Future Employees of Multinational Enterprises*. **European Academy of Management Conference**, Warschau, Polen, 17.-20. Juni.

Volkman, C., *Die unternehmerische Universität: ein Modell für die Zukunft? ESS – Entrepreneurship Summit Styria*, Zentrum für Entrepreneurship und angewandte Betriebswirtschaftslehre der Universität Graz, Österreich, 18. Juni.

Paulus, P., Urbig, D., Muehlfeld, K., Procher, V., van Witteloostuijn, A., *Social Stays Local: Identifying Typical Profiles of Future Employees of Multinational Enterprises*. **Annual Meeting of the Academy of International Business**, Bengaluru, Indien, 27.-30. Juni.

Steinberg, P., Procher, V., *Governance Models of R&D Offshoring: Innovation Performance and the Moderating Role of Absorptive Capacity*. **Academy of Management Meeting**, Vancouver, Kanada, 7.-11. August.

Schulz, M., Procher, V., Urbig, D., *The Impact of Firm Entry Deregulation on Hybrid Entrepreneurship*. **Academy of Management Meeting**, Vancouver, Kanada, 7.-11. August.

Volkman, C., *Business+Social: Eine scheinbare Dichtomie? Von der Idee zum eigenen Social Business Yunus Social Business, Cities4Change*, Universität Wuppertal, 22. September.

Volkman, C., Bischoff, K. *Entrepreneurship education in Europe: findings and conclusions from case studies of 20 universities, From higher education to entrepreneurship – seminar*, Finnish Ministry of Education and Culture, 6. Oktober.

Schulz, M., Procher, V., Urbig, D., *The Impact of Firm Entry Deregulation on Hybrid Entrepreneurship, 19. G-Forum - Interdisziplinäre Jahreskonferenz zur Gründungsforschung*, Kassel, 8.-9. Oktober.

Muehlfeld, K., Geenen, N., Urbig, D., van Witteloostuijn, A. Gargalianou, V., *Do they really just wanna play? Biobehavioral Drivers of Entrepreneurial Intent, 19. G-Forum - Interdisziplinäre Jahreskonferenz zur Gründungsforschung*, Kassel, 8.-9. Oktober.

Steinberg, P., Procher, V., Urbig, D., *Governance Modes of R&D Offshoring and Innovation Performance. Jahrestagung der Wissenschaftlichen Kommission Technologie, Innovation und Entrepreneurship (TIE 2015)*, Potsdam, 15.-16. Oktober.

Schulz, M., Procher, V., Urbig, D., *The Impact of Firm Entry Deregulation on Hybrid Entrepreneurship. Jahrestagung der Wissenschaftlichen Kommission Technologie, Innovation und Entrepreneurship (TIE 2015)*, Potsdam, 15.-16. Oktober.

Bönte, W., Malik, D., Procher, V., *Terrorism and Business Performance. Evidence from Pakistan, Annual Entrepreneurship Workshop*, Indiana University, USA, 5. November.

Schulz, M., Procher, V., Urbig, D., *Hybrid entrepreneurship and public policy: The case of firm entry regulation. Annual Entrepreneurship Workshop*, Indiana University, USA, 5. November.

Steinberg, P., Procher, V., Urbig, D., *R&D Offshoring Strategies and Innovation Performance, Annual Entrepreneurship Workshop*, Indiana University, USA, 5. November.

Volkman, C., *Cultural Entrepreneurship as a Field of Research – a Scientometric Analysis, Annual Entrepreneurship Workshop*, Indiana University, USA, 5. November.

## Nationale und internationale wissenschaftliche Einbettung

Im Rahmen Ihrer wissenschaftlichen Aktivitäten sind die Mitglieder des Jackstädtzentrums nicht nur über Forschungskooperationen sondern auch durch die Übernahme verschiedener Funktionen innerhalb des Wissenschaftsbetriebes in nationale und internationale Forschungsnetzwerke eingebunden. Über Einladungen nach Wuppertal und die Organisation von Workshops werden diese Netzwerke weiter intensiviert.

### Funktionen und Mitgliedschaften

Peter Witt war seit 2009 bis November 2015 Präsident des Förderkreis Gründungs-Forschung e.V. (FGF), der führenden wissenschaftlichen Vereinigung in den Bereichen Gründungsforschung, -ausbildung und -politik im deutschsprachigen Raum.

Peter Witt ist Vorsitzender der Wissenschaftlichen Kommission der Erich Gutenberg Arbeitsgemeinschaft, die unter anderem den Zweck verfolgt, die Beziehungen zwischen Wissenschaft und Praxis auf dem Gebiet der Betriebswirtschaft zu pflegen.

Werner Bönte ist seit 2012 (bis 2016) Mitglied des Board of Management der International Joseph Schumpeter Society.

Peter Witt ist Department Editor des Journal of Business Economics (vormals: Zeitschrift für Betriebswirtschaft), der renommiertesten deutschen Fachzeitschrift für Betriebswirtschaft.

Werner Bönte und Diemo Urbig wurden 2015 als Associate Editor (Mitherausgeber) der Gründungsfachzeitschrift *Small Business Economics* aufgenommen.

Diemo Urbig ist seit 2015 Mitglied des Editorial Review Board (Gutachtergremium) der Fachzeitschrift *Academy of Management Perspectives*. Diese international renommierte Fachzeitschrift spricht nicht nur den akademischen Leser, sondern auch aktuelle und zukünftige Vordenker an, und steht damit für den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die gesellschaftliche Praxis.

Peter Witt ist seit Januar 2016 Adjunct Professor an der WHU – Otto Beisheim School of Management.

Werner Bönte und Diemo Urbig sind Research Fellows an der School of Public and Environmental Affairs der Indiana University Bloomington, USA.

## Koautoren und Gäste

### Ausgewählte internationale Koautoren und kooperierende Institutionen

<b>Dänemark:</b>	Technical University of Denmark (Prof. Dr. Carina Lomberg)	
<b>Frankreich:</b>	Universität Montpellier (Prof. Léo Dana)	
<b>Großbritannien:</b>	University College London (Prof. Marc Esteve, Ph.D.)	
<b>Niederlande:</b>	Universität Tilburg (Prof. Dr. Arjen van Witteloostuijn), Universität Nijmegen (Prof. Dr. Utz Weitzel)	
<b>Österreich:</b>	Universität Wien (Prof. MMag. DDr. Martin Voracek)	
<b>USA:</b>	University Alabama (Prof. Louis D. Marino, PhD.), Indiana University (Prof. David Audretsch, Ph.D., Prof. Siri Terjesen, Ph.D., Prof. Samee Desai, Ph.D.), University of Illinois at Chicago (Prof. Maija Renko, PhD.), The George Washington University (Prof. Ayman el Tarabishy, PhD.), University of Michigan-Flint (Prof. Yener Kandogan, Ph.D), University of Vermont (Prof. Erik Monsen, Ph.D.)	

### Ausgewählte nationale Koautoren und kooperierende Institutionen

- Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW), Mannheim (Dr. Sandra Gottschalk, Dr. Michaela Niefert)
- Stifterverband für die deutsche Wirtschaft, Essen (Dr. Verena Eckl, Dr. Barbara Grave)

- Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (RWI), Essen (Prof. Dr. Christoph M. Schmidt, Prof. Dr. Colin Vance, Dr. Nils aus dem Moore,)
- Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin (Dr. Nolan Ritter)
- Fraunhofer - Zentrum für Mittel- und Osteuropa (Dr. Robin Bürger)
- Universität Trier, (Prof. Dr. Katrin Mühlfeld),
- Universität Duisburg-Essen (Dr. Christoph Stöckmann)
- Fachhochschule Stralsund (Prof. Dr. Dirk Engel)

## Gastaufenthalte

**Prof. Yener Kandogan**, Ph.D., ist Professor für International Business und Associate Dean an der *University of Michigan-Flint (USA)*. In seiner Forschung untersucht er Barrieren der Internationalisierung und Möglichkeiten, diese zu überwinden. Hierzu zählen beispielsweise die Rolle von Immigranten oder der Einfluss von interkulturellem Training auf die Mitarbeiter. Herr Kandogan war von Januar bis Juni 2015 als Gastwissenschaftler am Jackstädtzentrum tätig und stellte seine Forschungsarbeiten unter anderem im Brown Bag Seminar und im Schumpeter Kolloquium vor.



**Assistent Prof. Dr. Theresa Treffers**, Ph.D., ist Professorin an der *Technischen Universität Eindhoven (Niederlande)* mit Schwerpunkten in den Bereichen Entrepreneurship und Innovation. Ihre Forschung ist am Schnittpunkt von Wirtschaft und Psychologie angesiedelt. Die von ihr untersuchten Konzepte geben eine Orientierung für den Aufbau von Managementfortbildungen und Coaching für Mitarbeiter. Frau Treffers war Ende Juli für zwei Tage Gast am Jackstädtzentrum und stellte eines ihrer Forschungsprojekte im Rahmen des Schumpeter Kolloquiums vor.

**Philipp Paulus**, M. Sc., ist Doktorand an der Universität Trier und besuchte das Jackstädtzentrum für zwei Tage im August 2015. Während des Besuches wurden umfangreiche Datenanalysen für ein gemeinsames Forschungsprojekt mit der Universität Trier durchgeführt. Das Projekt untersucht, ob es einen Zusammenhang zwischen der sozialen Einstellung von Personen und deren Interesse für multinationale Unternehmen zu arbeiten gibt.

## Kooperationsveranstaltungen

### Indiana-Wuppertal Workshop



Der 2013 vom Jackstädtzentrum initiierte *Indiana-Wuppertal Workshop* hat in diesem Jahr bereits zum dritten Mal stattgefunden. Ziel ist es, den wissenschaftlichen Austausch zwischen Forschern des *Jackstädtzentrums*, der *Schumpeter School of Business and Economics* und der *Indiana University (USA)* zu fördern. Diesjähriger Gastgeber war Prof. Dr. David Audretsch von der renommierten *School of Public and Environmental Affairs (SPEA)* der Indiana University.

Am 5. November fand ein ganztägiger Workshop statt, bei dem die beteiligten Forscher aktuelle Projekte vorstellten und angeregt darüber diskutierten. Im Vorfeld nutzten Christine Volkmann, Werner Bönte, Diemo Urbig und Vivien Procher die Zeit, sich mit Wissenschaftlern der Indiana University zu treffen, um neue Forschungskooperation auszuloten und laufende Forschungsprojekte weiterzuentwickeln.

Im Rahmen eines von der Bergischen Universität und empirica eingeworbenen EU-Projektes konnte die Zusammenarbeit mit David Audretsch weiter vertieft werden. David Audretsch und Christine Volkmann planen in diesem Zusammenhang ein Herausgeberwerk zur EU-Studie „supporting the entrepreneurial potential of Higher Education (sepHE)“ (Einzelheiten zum Projekt siehe Abschnitt zu Drittmittelprojekten). Der beim Springer Verlag eingereichte Publikationsvorschlag wurde zwischenzeitlich bereits genehmigt.



*Vordere Reihe v.l.n.r.: Prof. Sameeksha Desai, Prof. Joanna Woronkowicz, Jun.-Prof. Dr. Vivien Procher, Sabrina Pichlbauer (Univ. of Augsburg graduate student), Aileen Richardson (IU graduate student), Vera Peukert (Univ. of Augsburg graduate student), Christina Theodoraki University of Montpellier PhD Candidate, Prof. Monika Herzig.  
Hintere Reihe v.l.n.r.: Hugo Menendez (IU graduate student), Prof. Dr. Werner Bönte, Jun.-Prof. Dr. Diemo Urbig, Prof. Dr. Christine Volkmann, Prof. David Audretsch, Prof. Don Kuratko, Prof. Charles Bonser.*

## Workshop „The Future of Entrepreneurship (Research)“ Universität Siegen

Am 10. November waren Diemo Urbig und Vivien Procher zum Workshop „The Future of Entrepreneurship (Research)“ an der Universität Siegen eingeladen, der von Prof. Dr. Friederike Welter, Präsidentin des Instituts für Mittelstandsforschung (IFM) Bonn und Lehrstuhlinhaberin für Management kleiner und mittlerer Unternehmen & Entrepreneurship, organisiert wurde. Zusammen mit den international renommierten Gründungsforschern Prof. Ted Baker (Rutgers University, USA), Prof. William Gartner (Copenhagen Business School, Dänemark; California Lutheran University, USA) und Prof. Sara Carter (University of Strathclyde, UK) diskutierten die Teilnehmer Herausforderungen in der Gründungsforschung. Während der Diskussion lag ein Fokus auf der Frage, welche aus der Gründungsforschung gewonnenen Determinanten für erfolgreiches Unternehmertum in der Praxis vermittelt werden sollten.



## Social Business Day Dhaka & Global Social Business Summit

Am 29. Mai fand der von der Grameen Bank ausgerichtete Social Business Day in Dhaka, Bangladesch, statt. Nobelpreisträger Muhammad Yunus lud im Vorfeld einige Teilnehmer zu einem gemeinsamen Abendessen ein. Die bestehenden Kontakte zu Muhammad Yunus konnten vertieft werden, was dazu führte, dass Christine Volkmann und Michael Wirtz, Mitarbeiter am Lehrstuhl Volkmann, eingeladen wurden, an der Organisation der Academia Conference im Rahmen des am 4. und 5. November in Berlin stattfindenden „Global Social Business Summit“ mitzuwirken. Als Vorsitzende des Programmkomitees war Frau Professor Volkmann für die Organisation des Programms zuständig und moderierte den ersten Tag. Die Konferenz war sowohl aus Sicht der Teilnehmer als auch aus der Sicht der Organisatoren ein großer Erfolg.



Im Vorfeld zum Social Business Day ergab sich eine weitere Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit der Universität in Dhaka, mit der die Bergische Universität Wuppertal bereits seit 10 Jahren im Bereich Umweltforschung kooperiert. Beispielsweise lieferten der Wuppertaler Chemieprofessor Thorsten Benter und seine Kollegen Technologie aus Wuppertal, um die zunehmende Luftverschmutzung in Dhaka zu messen. Die Stabsstelle Internationales der BUW stellte den Kontakt zwischen Thorsten Benter und Michael Wirtz her. Initiiert durch eine Ausschreibung des DAAD zum Thema „Hochschulkooperationen in Entwicklungsländern“ entstand die Idee, einen entsprechenden Antrag durch die beiden Lehrstühle für Chemie in Wuppertal und Dhaka einzubringen. Es sollte ein Masterstudiengang an der Dhaka Universität etabliert werden, welcher auch Module aus dem Bereich „Entrepreneurship“ enthält. Zugleich wurde ein zweiter Antrag („Sustainable Entrepreneurship Strategies“) eingereicht, der zum Ziel hatte, in Kooperation zwischen den wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten einen Master aufzubauen, der auch mit Modulen der chemischen Institute ausgestattet ist. Übergeordnetes Ziel war es, die Umweltprobleme in Dhaka sowohl durch chemische Grundlagenforschung als auch durch die Entwicklung entsprechender

Geschäftsmodelle in den Griff zu bekommen. Die beiden DAAD Anträge wurden gestellt, jedoch im weiteren Verlauf abgelehnt.

## **Fachgutachten**

In Ihrer Funktion als Wissenschaftler erstellen verschiedene Mitglieder des Jackstädtzentrums Fachgutachten für verschiedenste Institutionen und Fachzeitschriften.

## **Wissenschaftsorganisationen**

Mitglieder des Jackstädtzentrums erstellten Fachgutachten für verschiedenste Wissenschaftsorganisationen:

- Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG – Werner Bönte
- Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF), Österreich – Werner Bönte
- Jubiläumsfond der Österreichischen Nationalbank – ÖNB
- Evaluation des Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) – Werner Bönte

## **Fachzeitschriften und Fachkonferenzen (Herausgeberschaften und Gutachten)**

Mitglieder des Jackstädtzentrums begutachteten Einreichungen bei national und international anerkannten Fachzeitschriften, beispielsweise:

- Journal of Business Venturing
- Academy of Management Learning & Education
- Applied Economics
- Small Business Economics
- The Journal of Technology Transfer
- Journal of Business Economics
- Journal of Economic Analysis and Policy
- Journal of Banking and Finance

Mitglieder des Jackstädtzentrums begutachteten Einreichungen bei national und international anerkannten Fachkonferenzen, beispielsweise:

- Academy of Management Conference 2015
- G-Forum 2015
- Jahrestagung der Wissenschaftlichen Kommission Technologie, Innovation und Entrepreneurship (TIE) 2015
- Viertes Forum Mittelstandsforschung 2015

## **Stiftungen**

- Fritz Thyssen Stiftung – Christine Volkmann
- Gutachter für die Studienstiftung des deutschen Volkes – Werner Bönte, Christine Volkmann, Diemo Urbig

## Lehre

Das Jackstädtzentrum unterstützt aktiv die Lehre der Schumpeter School of Business and Economics und übernimmt regelmäßig Seminare und Vorlesungen im Bachelor und Masterbereich. Das Zentrum bietet vor allem forschungsbasierte Master- und Doktorandenseminare an. Diese geben den Studierenden die Möglichkeit, innerhalb einer intensiven Betreuung ihre Methodenkenntnisse anzuwenden, selbstständig Daten zu erheben und eigene empirische Arbeiten zu erstellen. Zusätzlich bietet das Jackstädtzentrum forschungsnahe und praxisbezogene Abschlussarbeiten an. Seit dem Wintersemester 2013/14 gibt es den Masterstudiengang „Entrepreneurship und Innovation“ an der Schumpeter School of Business and Economics. Einige Module in diesem Studiengang werden von den Direktoren des Jackstädtzentrums Werner Bönnte, Peter Witt und Christine Volkmann angeboten. So werden die Vorlesungen „Economics of Innovation“ von Werner Bönnte, „Innovations- und Technologiemanagement“ von Peter Witt und „Personalmanagement“ von Michael Fallgatter gelesen. Christine Volkmann hat im Wintersemester 2015/16 das Seminar „Consulting for Sustainable Business Strategies“ angeboten. Der Themenbereich „Unternehmertum und Innovation“ wird dadurch nachhaltig an der Bergischen Universität Wuppertal gestärkt und stellt somit eine ideale Ergänzung zur Forschungsausrichtung des Jackstädtzentrums dar.

## Vorlesungen und Seminare

Im Folgenden werden die Vorlesungen und Seminare der Juniorprofessoren Vivien Procher und Diemo Urbig des Sommersemesters 2015 sowie des Wintersemesters 2015/16 vorgestellt. Vivien Procher und Diemo Urbig streben eine stark forschungsorientierte Lehre an, in der Studenten, soweit wie möglich, frühzeitig in aktuelle Forschungsprojekte eingebunden werden.

### Entrepreneurship und Gründungsmanagement (SS 2015)

Die Vorlesung „Entrepreneurship, Gründung und Wachstum“ mit über 100 Bachelorstudierenden gliederte sich in zwei aufeinander abgestimmte Teilbereiche. Nachdem den Teilnehmenden das theoretische Grundlagenwissen sowie zentrale Konzepte aus dem Themenbereich Entrepreneurship vermittelt wurden, folgte ein an die Praxis angelehnter Teil. Neben der Analyse verschiedener betriebswirtschaftlicher Aspekte im Gründungskontext war die Erstellung eines Businessplans zentrales Element der Vorlesung. Zusätzlich zum Vorlesungsinhalt wurden den Studierenden zwei erfolgreiche Gründungsprojekte, Liwo und Crossboccia, vorgestellt, die unter anderem vom Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung begleitet wurden. Die Vorlesung schnitt bei der abschließenden Bewertung durch die Studierenden im Vergleich zum Bewertungsschnitt aller Veranstaltungen des Sommersemesters 2015 überdurchschnittlich gut ab.

### Proseminar Entrepreneurship- und Innovationsforschung (WS 2015/2016)

Im Rahmen des Bachelorstudiums müssen alle Studierenden im Bachelor of Science Wirtschaftswissenschaft ein Proseminar absolvieren. Ziel dieses Seminars ist es, die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln. In dem von Vivien Procher und Diemo Urbig angebotenen Seminar lernen die Studierenden neben den allgemeinen Grundkenntnissen des wissenschaftlichen Arbeitens, wissenschaftliche Artikel im Rahmen einer Seminararbeit auf ihre Form und ihren Inhalt zu analysieren und in den aktuellen Forschungsstrang einzuordnen. Inhaltlich stammen alle wissenschaft-

lichen Artikel aus den Bereichen Entrepreneurship- und Innovation, den Kernthemen des Jackstädtzentrums. Die Ergebnisse dieser Arbeiten werden abschließend von allen Kursteilnehmern präsentiert.

### **Seminar in den Cityarkaden Wuppertal**

Wie schon in vorangegangenen Semestern gab es ein Seminar für Masterstudenten, in dem in Kooperation mit den CityArkaden Wuppertal ein Experiment mit den Besuchern des Einkaufszentrums durchgeführt wurde. Mit dem Experiment untersuchen wir das Wettbewerbsverhalten der Teilnehmer und wie sich dieses Verhalten zwischen verschiedenen Berufsgruppen, zum Beispiel zwischen



Angestellten und Selbständigen, unterscheidet. Mit diesem Seminar verbindet das Jackstädtzentrum die forschungsnahe Lehre mit praktischer Forschung im Feld.

### **Abschlussarbeiten**

An dieser Stelle wird eine Auswahl von Abschlussarbeiten angeführt, die die Bandbreite der Themen aufzeigt, die durch die Direktoren und Juniorprofessoren des Jackstädtzentrums betreut wurden.

#### **Abschlussarbeiten, die durch die Direktoren des Jackstädtzentrums betreut wurden:**

- Crowdfunding als Finanzierungsmöglichkeit für Start-ups und mittelständische Unternehmen
- Wissens- und Technologietransfer von Hochschulen in Unternehmen
- Open Innovation - Kundenintegration in der Neuproduktentwicklung
- Corporate Governance in Familienunternehmen
- Haftung und Vergütung von Managern in Familienunternehmen
- Disruptive Innovationen - Analyse und Bewertung von disruptiven Geschäftsmodellen am Beispiel des Unternehmens Uber

#### **Abschlussarbeiten der Juniorprofessoren des Jackstädtzentrums:**

- Wettbewerbsorientierung und Entrepreneurship: Eine empirische Untersuchung
- Generationsübergreifender Unternehmergeist: Einfluss der elterlichen Selbstständigkeit auf die Gründungsabsicht ihrer Kinder
- Hoffnung und der Weg zum innovativen Unternehmertum
- Expatriation: Analyse des Einflusses von Persönlichkeitseigenschaften auf die Entsendungsbereitschaft anhand des HEXACO Modells
- Zweckmäßige Marketinginstrumente im Rahmen der Kundenbindung für Produktinnovationen
- Der Markt privater Fachhochschulen in NRW – eine Branchenstrukturanalyse

## Abschlussarbeiten der Direktoren in Kooperation mit Unternehmen:

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl an Abschlussarbeiten in Zusammenarbeit mit regionalen, nationalen und internationalen Unternehmen, welche durch die Direktoren des Jackstädtzentrums betreut wurden.

- Systematische Trendidentifikation in der Produktion, *ZF Friedrichshafen AG*
- Humanorientierte Herausforderungen der Implementierung eines Wissensmanagement-Systems, *CSPC GmbH Wuppertal*
- Vermarktung eines innovativen Fenstersensors, *Fraunhofer IMS*
- Vertriebsorganisation und Internationalisierung in der Automobilwirtschaft, *Volkswagen AG*
- Implementierung einer Energiemanagementsoftware, *Bayer Pharma*
- Produkterweiterung für das Modul "Vorbeugende Instandhaltung", *Babtech Informationssysteme*
- Senkung der Variabilität in der Halbleiterindustrie am Beispiel der Robert Bosch GmbH, *Robert Bosch GmbH*
- Einführung eines Energiemanagementsystems, *LuK Unna*
- Wachstumsstrategien für KMU in einer digitalen Welt, *Knipex*
- Technisches Innovationsmanagement, *Zodiac Aerospace*
- Analyse von Hourly-Price-Forward-Curves (HPFC) Strom, *RhönEnergie Fulda*
- Innovation von serviceorientierten Geschäftsprozessen durch Digitalisierung, *ControlExpert*
- Führung der Marke Panasonic Robot & Welding auf dem deutschen Markt, *Panasonic Automotive und Industrial Systems Europe*
- Proper communication in project risk management, *Siemens Energy Inc.*
- Arbeitszufriedenheit von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen: Wuppertaler W-tec Unternehmen im bundesrepublikanischen Vergleich, *W-tec*
- Die zunehmende Bedeutung des Erfolgsfaktors Stakeholder-Management im Zeitalter der Globalisierung, *Deutsche Post DHL Group*



Bayer HealthCare



**BOSCH**

ControlExpert



cscP

SUSTAINABLE INFRASTRUCTURE,  
PRODUCTS AND SERVICES



Fraunhofer

IMS



**Panasonic**



**Volkswagen**



Deutsche Post DHL  
Group

ZODIAC  
AEROSPACE 



## Ausbildung der Doktoranden am JZ

Nachwuchswissenschaftler und insbesondere die Doktoranden werden am Jackstädtzentrum für eine Karriere in der Wissenschaft ausgebildet und sollen sich dabei an internationalen Standards orientieren.

Zu diesem Zweck laden wir regelmäßig international anerkannte Professoren ein, die an der Schumpeter School of Business and Economics Doktorandenkurse anbieten. In diesem Jahr sind die Doktoranden des Jackstädtzentrums zu internationalen Konferenzen gereist und haben dort an speziellen Doktorandenprogrammen teilgenommen. Hierzu zählen die DRUID Academy Conference 2015 für VWL- und BWL-Doktoranden im Bereich Innovation, Technologie und Organisation in Aalborg (Dänemark) sowie das Doktorandenkonsortium der Technologie- und Innovationsmanagementgruppe der Academy of Management in Vancouver (USA).

## Brown Bag Seminar

Anfang 2014 initiierten Werner Bönte, Vivien Procher und Diemo Urbig das seitdem in jedem Semester an der BUW angebotene „Brown Bag Seminar“. Ziel dieses informellen Forschungsseminars ist es, den Austausch der Wissenschaftler der Schumpeter School of Business and Economics zu stärken und einen Raum für die gemeinsame Diskussion von Forschungsprojekten zu schaffen. Im Sinne des Namens „Brown Bag“, einer Papiertüte für Brötchen und Snacks, gibt es im Rahmen des Seminars einen kleinen Mittagssnack, gespon-



sert von einem lokalen Unternehmer. Fach-

übergreifend werden Forschungsarbeiten aus BWL und VWL gleichermaßen von Professoren und Doktoranden vorgestellt und diskutiert. Neben einer Vielzahl von internen Vorträgen konnten eine Reihe externer Forscher wie beispielsweise Damon Clark (University of California, Irvine) und Peter Limbach (Universität Karlsruhe) für Vorträge im Brown Bag Seminar gewonnen werden.



*Prod. Yener Kangodan bei seinem Vortrag im Brownbag Seminar zum Thema What Do Managers Look For in Candidates for International Assignments?*

## Ausgewählte Gastvorträge mit Referenten aus der Wirtschaft

Die Mitglieder des Jackstädtzentrums laden regelmäßig Praktiker in Ihre Lehrveranstaltungen ein, um so den Studenten einen besseren Einblick in die Praxis zu vermitteln. So haben in den Veranstaltungen von Peter Witt unter anderem folgende Praktiker vorgetragen: Ralf Putsch (geschäftsführender Gesellschafter, Knipex), Hilke Richmer (Head of Executive Development Vaillant Group), Ivo Grünhagen (ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Enervie AG), Dr. Fritz Rettberg (Zentrum für Elektromobilität Dortmund), Neven Subotic (Fußballprofi des BVB), Julius Brink (Olympiasieger

Beachvolleyball 2012). In der Vorlesung von Vivien Procher und Diemo Urbig berichteten Michael Taheri (LIWO) und Timo Beelow (Crossboccia) über ihre Gründungserfahrungen.

## LIWO

Am 30. Juni 2015 besuchte das am Technologiezentrum Wuppertal (W-tec) angesiedelte Startup LIWO die Vorlesung Entrepreneurship, Gründung und Wachstum. Einer der drei Geschäftsführer, Michael Taheri, stellte vor rund 100 interessierten Studierenden das Erfrischungsgetränk LIWO und die Unternehmensentwicklung vor.

Im Laufe seines Vortrags gab Herr Taheri einen interessanten Einblick in die Gründungsphase eines jungen und zu Beginn regional orientierten Unternehmens. Einen besonderen Fokus legte er auf das Thema Finanzierung. Passend zu diesem, auch in der Vorlesung behandelten Themengebiet, stellte er die Bewerbung für das EXIST Programm und den Ablauf einer erfolgreichen Crowdfunding Kampagne aus Sicht eines Gründers vor. Herr Taheri ging auch auf konkrete Probleme während der Gründung und deren Lösung ein. Im Anschluss an die Präsentation stellte sich Herr Taheri den offenen Fragen der Studierenden.



## Crossboccia

Am 1. Juli 2015 besuchte Timo Beelow, Gründer und Geschäftsführer von Crossboccia, die Vorlesung Entrepreneurship, Gründung und Wachstum. Das Unternehmen ist im Wuppertaler W-Tec beheimatet. Herr Beelow schilderte die Umsetzung seiner Idee, Boule auch auf unebenem Gelände spielen zu können, die er mit speziellem Granulat gefüllten Stoffbällen verwirklichte.



Im Verlauf seines Vortrags ging Herr Beelow auf das Wachstum und dabei erfahrene Probleme seines Unternehmens ein.

Kundenaufmerksamkeit erreichte Crossboccia mit Hilfe von individuellen Designs für Unternehmen wie beispielsweise als Werbegeschenk für die Deutsche Telekom oder durch das Ausrichten von Firmenveranstaltungen, Messen und Wettbewerben.

Herr Beelow ist aber nicht nur Gründer von Crossboccia, sondern auch als Serien- und Mehrfachgründer in weiteren Bereichen aktiv. So berichtete er, dass Crossboccia nicht seine erste Gründungserfahrung sei. Zuvor vertrieb er bereits T-Shirts unter einem eigenen Label. Zum Abschluss des Vortrags gab er noch einen Ausblick auf sein neuestes Gründungsprojekt. Er möchte in Zukunft mit nachhaltig produzierten Designprodukten, wie Textilien oder Einrichtungsgegenstände, nachhaltigkeitsorientierte Kundengruppen adressieren.

## Transfer

Der Transfer zwischen der Wissenschaft und der Wirtschaft im Bergischen Land ist ein Anliegen des Jackstädtzentrums. Neben der Zusammenarbeit mit Unternehmen im Rahmen von Forschungs-kooperationen und gemeinsamen Veranstaltungen (z.B. Wirtschaft trifft Wissenschaft), möchte das Jackstädtzentrum mit seinen Direktoren die Studenten der Bergischen Universität und regionale Unternehmen aktiv zusammenzubringen. Dies geschieht im Rahmen von Gastvorträgen durch Praktiker an der BUW sowie durch Vorträge von Mitgliedern des Jackstädtzentrums in Unternehmen bei Veranstaltungen (z.B. dem „Sustainable Insights“ Kongress), durch Kooperationen im Kontext von Gründungswettbewerben (z.B. The Venture), aber auch über Kooperationen im Rahmen von Seminar- und Abschlussarbeiten (siehe dazu auch den Abschnitt zur Lehre).

Peter Witt bringt sich außerdem über verschiedene Mitgliedschaften in Aufsichts- und Beiräten in die Praxis ein, unter anderem als Mitglied des Aufsichtsrats der HyHelp AG, Frankfurt, Mitglied des Beirats des Zentrums für interoperable Elektromobilität, Dortmund, Mitglied des Beirats der Innovation City Ruhr, und bis 2015 Mitglied des wissenschaftlichen Beirats Energiepolitik des Wirtschaftsministeriums NRW, Düsseldorf.

## Vorträge in Firmen und für Führungskräfte

Peter Witt hielt 2015 Vorträge beispielsweise beim Verband Heimtextilien, Wuppertal, der Vaillant Group, Remscheid, der Deutschen Bahn AG, Berlin, sowie der Lufthansa Technik AG, Seeheim-Jugenheim. Diemo Urbig hielt einen Vortrag bei der GrowIn AG, Berlin.

## Kongress: Sustainable Insights

Vom 28. bis zum 29. Mai 2015 fand in Wuppertal der erste interdisziplinäre Kongress zum Thema Nachhaltigkeit unter dem Namen „Sustainable Insights“ statt. Der Kongress wurde von der *Neuen Effizienz* und dem Lehrstuhl von Frau Prof. Dr. Christine Volkmann organisiert. Ziel der Veranstaltung, bei der das Jackstädtzentrum in diesem Jahr als Partner auftrat, ist der Wissensaustausch zwischen Praxis und Wissenschaft im Kontext einer nachhaltigeren Ressourcenallokation im Bergischen Land und darüber hinaus.

Am ersten Tag der Veranstaltung wurden die über 100 Teilnehmenden aus Deutschland und den Niederlanden von Svenja Schulze, Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, sowie dem Rektor der Bergischen Universität Wuppertal Prof. Dr. Lambert T. Koch und der Direktorin des Jackstädtzentrums Frau Prof. Dr. Volkmann begrüßt. Die Redner stellten den Beitrag von Nachhaltigkeit für den langfristigen Unternehmenserfolg heraus und motivierten die Anwesenden zur aktiven Mitarbeit. „Gerade Sie als Studierende haben einen frischen Blick und innovative Ideen für die vielfältigen Herausforderungen von Unternehmen“ resümierte Frau Prof. Volkmann ihre Erwartungen an die Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Im Anschluss stellten sich mit *Barmenia*, *Knipex*, *GEPA* „*The fair Trade Company*“ und dem *Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH*, vier Wuppertaler Akteure vor, deren Nachhaltigkeitsbemühungen bereits vielfach ausgezeichnet wurden. In einer Gesprächsrunde wurden die verschiedenen Motive für nachhaltiges Handeln der Unternehmen und Gründer deutlich gemacht. Der Tag endete mit einem gemeinsamen Abendprogramm, welches die Teilnehmer und Teilnehmerinnen für die erste Kontaktaufnahme zu Unternehmen und Experten nutzten.

Der zweite Tag der Veranstaltung war von insgesamt neun Fallstudien geprägt, zwischen denen die Teilnehmenden im Vorfeld wählen konnten. Im Bergischen ansässige Unternehmen wie *Axalta Coatings Systems Germany*, *Brose*, die *Stadtwerke Solingen*, die *WSW* oder die Wuppertaler Startups *Suncrafter* und *Liwo* öffneten ihre Türen, um über Problemstellungen aus dem Bereich Nachhaltigkeit zu diskutieren. So wurde bei *Suncrafter*, einem Unternehmen, welches mit Hilfe von Solarzellenbestückten Fahrzeugen das Laden von Akkus und Mobiltelefonen für Teilnehmer von Musikfestivals und andere Großveranstaltung übernimmt, die Frage behandelt, wie sich das Unternehmen zu einem „Social Enterprise“ weiterentwickeln lässt. Die Gruppe erarbeitete Konzepte um weitere Potenziale in den Bereichen Marketing und Kundenakquise zu erschließen. „Ich habe ein paar wichtige Anstöße bekommen, die die weitere Entwicklung von Suncrafter sicherlich mit beeinflussen werden“ sagte Gründerin Lisa Wendlich, die wie alle teilnehmenden Unternehmen vom Engagement der Teilnehmer und Teilnehmerinnen während der Fallstudie begeistert war.

Nicht nur die Ergebnisse der Fallstudien überzeugten die Organisatoren, auch das gestiegene Interesse von Studierenden an Praktika, Abschlussarbeiten und Jobs bei Unternehmen im bergischen Städtedreieck betont die Wichtigkeit von Transferveranstaltungen zwischen Wissenschaft und Unternehmen. Eine geplante Wiederholung der Veranstaltung „Sustainable Insights“ im Jahr 2016 wurde von den Teilnehmenden sehr begrüßt.



## Konferenz: 6. University Business Forum der Europäischen Union

Im Kontext des EU-Drittmittelprojektes „supporting the entrepreneurial potential of Higher Education (sepHE)“ fand am 5. und 6. März 2015 in Brüssel das University-Business Forum der Europäischen Union (EU) statt. Ziel dieser Konferenz ist es generell, die Lücke zwischen Anforderungen der Wirtschaft und universitärer Lehre in Europa zu schließen und neue erfolgsversprechende Methoden zu diskutieren, die auf europäischer Ebene umgesetzt werden können. Schwerpunkt des 6. University Business Forums waren Themen zur Entrepreneurship Education an Universitäten. An der in diesem Jahr mit mehr als 450 Teilnehmenden ausgebuchten Konferenz nahm zur Präsentation der Erkenntnisse aus dem EU-Projekt neben Christine Volkmann auch David B. Audretsch, Beiratsmitglied des Jackstädtzentrums, teil, der eine Keynote zum Thema „Relevanz von Kooperation zwischen universitärer Lehre und praxisorientierter Anwendung“ hielt.

Christine Volkmann organisierte und moderierte einen Workshop zum Thema „Verbesserung der Lehre im Bereich Entrepreneurship“, bei dem bereits erprobte und vielversprechende Lehrmethoden vorgestellt und Teilergebnisse aus der EU-Studie anhand von konkreten Fallbeispielen erörtert wurden. Das Augenmerk lag in der Diskussion auf der konkreten Umsetzung innovativer Lehr- und Lernmethoden im Bereich Entrepreneurship in Europa und wie Stakeholder, etwa Unternehmen, politische Entscheidungsträger und Medien eingebunden werden könnten.

## Gründungswettbewerb: The Venture

Viele marktreife Technologien bleiben ungenutzt, weil Patente in Unternehmen keine Verwendung finden. Dieses Problem will „The Venture“ mithilfe eines Gründungswettbewerbs mit dem Motto „Patent sucht Gründer“ lösen. Innerhalb von drei Monaten sollen patentbasierte Anwendungen zu Geschäftsmodellen entwickelt werden, die am Ende zur Gründung neuer Unternehmen führen können. Während dieser Zeit werden die Teilnehmer von erfahrenen Coaches betreut und haben die Möglichkeit an Workshops teilzunehmen. Die Gewinner des Wettbewerbs erhalten nicht nur umfassende Unterstützung von zahlreichen erfahrenen Gründern und Experten, sondern auch Lizenzen für die ausgewählten Patente, sowie Räumlichkeiten für die Gründungsphase. Das Jackstädtzentrum unterstützt die Initiative durch die Vorstellung des Wettbewerbs bei diversen Lehrveranstaltungen, um gründungsinteressierte Studierende der Bergischen Universität zur Teilnahme zu motivieren.

## Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeit des Forschungszentrums wird über verschiedene Maßnahmen und Aktivitäten gesichert.

## Universitätsinterne Mittel

Die vier beteiligten Direktoren bringen 20% ihrer Arbeitszeit für das Jackstädtzentrum ein. Weiterhin unterstützt das Rektorat der BUW die Vernetzung und Sichtbarkeit des Zentrums durch Reisemittel und die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Im Jahr 2015 ist es den Direktoren des Jackstädtzentrums in Zusammenarbeit mit der Schumpeter School of Business and Economics gelungen, die Finanzierung sowohl einer mit dem Jackstädtzentrum assoziierten Juniorprofessur (bis 2022) als auch zwei mit dem Jackstädtzentrum assoziierten halben

Mitarbeiterstellen sicher zu stellen. Insbesondere durch die Zusammenarbeit des neuen Juniorprofessors mit Direktor Peter Witt in den Bereichen Lehre und Forschung wird es zu einer Verbreiterung der inhaltlichen Ausrichtung des Jackstädtzentrums kommen.

Weiterhin hat das Jackstädtzentrum im Jahr 2015 die Anstrengungen wesentlich intensiviert, durch Drittmittel eine längerfristige Teilfinanzierung des Zentrums zu gewährleisten. Beispielsweise nahmen Philip Steinberg und Matthias Schulz im November an der Veranstaltung „Perspektiven und Chancen für NachwuchswissenschaftlerInnen: Fördermöglichkeiten im In- und Ausland“ an der Universität Bonn teil. Ziel der Veranstaltung war es, die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu zukünftigen Anträgen bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), Programmen der Europäischen Union, dem Deutschen Akademischen Auslandsamt und weiterer Stiftungen zu coachen und deren Erfolgchancen bei Anträgen zu erhöhen. Im Folgenden finden sie eine Auflistung aller eingeworbenen Drittmittel, aktueller Projekte, Anträge und Praxiskontakte.

## Externe Drittmittel und Drittmittelanträge

### EU-Kommission: DG Education and Culture

Im Auftrag der EU Kommission führte der Lehrstuhl von Christine Volkmann gemeinsam mit dem Forschungsinstitut empirica, Bonn, von 2014 bis 2015 eine EU Studie zur unternehmerischen Ausbildung an Universitäten und Hochschulen in Europa durch. Das Gesamtvolumen des Projekts belief sich auf rund 270.000 Euro (Anteil BUW rd. 112.000 Euro). Im Rahmen der Studie „supporting the entrepreneurial potential of Higher Education (sepHE)“ wurden Fallstudien von zwanzig europäischen Universitäten und Hochschulen im Bereich Entrepreneurship Education erstellt. Ziel der Studie war es, unternehmerische Ausbildungsformate in Europa sichtbar zu machen. Das Forschungsteam fokussierte sich auf Aktivitäten, die eine besondere Auswirkung auf die Ausbildung der Studierenden haben und umfasste somit sowohl curriculare und extra-curriculare Aktivitäten als auch die institutionelle Dimension der Entrepreneurship Education. Die Studie soll generell zu einem besseren Verständnis der universitären Möglichkeiten zur Förderung von unternehmerischen Aktivitäten und Fähigkeiten beitragen. Dabei sollen die Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt eine wesentliche Grundlage für politische Handlungsimplicationen bilden. Das Forschungsprojekt wurde von einem international hochkarätigen Beirat begleitet, dem unter anderem auch David Audretsch angehörte.



### BMWi

Im Januar 2015 wurde ein gemeinsamer Antrag der JZ-Direktoren Christine Volkmann, Werner Bönnte und Peter Witt zusammen mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EY (Ernst



& Young) an das Bundesministerium für Wirtschaft (BMWi) für die Studie „Innovativer Mittelstand 2025 - Herausforderungen, Trends und Handlungsempfehlungen für Wirtschaft und Politik“ eingereicht. Leider wurde der Antrag nicht zur Förderung bewilligt.

### **Mercator Stiftung**

Die im April 2015 von Diemo Urbig und Vivien Procher bei der Stiftung Mercator eingereichte Antragskizze zum Thema „Hybride Unternehmensgründungen als Motor des Wissenstransfers: Eine Studie zur evidenzbasierten regionalen Politikberatung“ wurde leider nicht zur Förderung angenommen.

### **EU Horizon 2020**

Im Rahmen von Horizon 2020, einem Investitionsprogramm der Europäischen Union, hat sich Christine Volkmann im Mai 2015 mit einem Partnerschaftsprojekt, dessen Ziel die Schaffung eines Gründungsforschungs- und Innovationsnetzwerks zwischen der Technischen Universität Kaunas (KTU), Litauen, der Cranfield University, Großbritannien, der Universität St. Gallen, Schweiz und der Bergischen Universität Wuppertal ist, beworben. Neben Christine Volkmann waren auch Diemo Urbig, Vivien Procher und Philip Steinberg vom Jackstädtzentrum im Hinblick auf den geplanten Know-how Austausch sowie die Beteiligung als Dozenten in das Projekt involviert. Leider wurde der Antrag abgelehnt, jedoch ist eine Neueinreichung mit den Projektpartnern -aufgrund einer chancenreichen, grundsätzlich positiven Evaluierung- in 2016 geplant.

### **Fritz Thyssen Stiftung**

Ein vom Jackstädtzentrum im September 2015 eingereichter Drittmittelantrag bei der Fritz Thyssen Stiftung zum Thema „Interne und externe Forschung & Entwicklung im Ausland: Auswirkungen auf die Innovationsleistung deutscher Unternehmen“ befindet sich derzeit in der zweiten Auswahlrunde. Mit einer Entscheidung des Stiftungsgremiums ist Mitte Februar 2016 zu rechnen.

### **Otto-Brenner Stiftung**

Im September 2015 reichten Diemo Urbig und Vivien Procher einen Antrag auf Forschungsförderung bei der Otto-



STIFTUNG  
MERCATOR



Fritz Thyssen Stiftung  
für Wissenschaftsförderung



Brenner Stiftung (OBS) ein. Der Antrag mit dem Titel „Erfolgreiche Gründungsförderung in Ostdeutschland: Eine Untersuchung hybrider Gründungsformen zur evidenzbasierten Politikberatung“ wurde leider abgelehnt.

## DFG

Im Rahmen der Forschungsarbeiten zur Internationalisierung von Unternehmen und Terrorismus in Pakistan schreiben Werner Bönte, Faisal Malik und Vivien Procher zur Zeit an einem DFG Antrag, um die Durchführung einer Unternehmensbefragung in Pakistan zu finanzieren. Eine potentielle Projekterweiterung mit entsprechenden Befragungen in anderen Ländern der Region (z. B. Bangladesch, Indien und Sri Lanka), die vom Terrorismus betroffen sind, ist in Kooperation mit Samee Desai von der University Indiana angedacht.

Aufbauend auf den Forschungsarbeiten zu Wettbewerbsorientierung und Unternehmertum schreiben Werner Bönte, Sandro Lombardo und Diemo Urbig einen DFG Antrag zu einem internationalen Vergleich der Wettbewerbsorientierung von Personen und dem Zusammenhang dieser Wettbewerbsorientierung mit Unternehmertum sowie institutionellen Rahmenbedingungen. Basierend auf laufenden Forschungen unterscheiden die Antragsteller verschiedene Aspekte der Wettbewerbsorientierung, wie beispielsweise gewinnunabhängigen Spaß am Wettbewerb und den Wunsch unbedingt gewinnen zu wollen. Derzeit werden Partner in den USA und Japan kontaktiert.

## Sustainable Insights

Aufgrund des großartigen Erfolges des Sustainable Insights Kongresses in 2015 (siehe Abschnitt zu Transfer) und der positiven Resonanz der Studierenden, der beteiligten Unternehmen sowie der NRW-Landesregierung, haben die „Neue Effizienz“ und das Jackstädtzentrum unter der Leitung von Christine Volkmann einen Antrag auf Förderung für die in 2016 geplante mehrtägige Veranstaltung an das Wissenschaftsministerium NRW gestellt. Der Kongress, zu dem über 150 Studierende aus dem gesamten Bundesgebiet erwartet werden, soll vom 18. bis 20. Mai in der Bergischen Universität unter dem Motto „Transformation, die Stadt im Wandel“ stattfinden. Das beantragte Fördervolumen beläuft sich auf insgesamt ca. 42.000 Euro (bei einem Eigenanteil von 10 %).



**Ministerium für Innovation,  
Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen**



## Ausblick

Die Neue Effizienz, der Lehrstuhl von Prof. Volkmann und das Jackstädtzentrum werden im nächsten Jahr den zweiten „Sustainable Insights“ Kongress ausrichten. Das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW, unter Leitung von Ministerin Svenja Schulze, wird die Veranstaltung möglicherweise finanziell unterstützen. Der nächste Kongress mit den Schwerpunkten Smart Cities und urbanes Wirtschaften wird vom 18. bis zum 20. Mai 2016 in Wuppertal stattfinden.

Basierend auf der Arbeit von Philip Steinberg, Vivien Procher und Diemo Urbig wurde im September 2015 ein Projektantrag bei der Fritz Thyssen Stiftung zum Thema „Interne und externe Forschung & Entwicklung im Ausland: Auswirkungen auf die Innovationsleistung deutscher Unternehmen“ eingereicht. Mit einer Entscheidung vom Stiftungsgremium ist im Februar/März 2016 zu rechnen.

Aufbauend auf aktuellen Forschungsarbeiten am Jackstädtzentrum planen Diemo Urbig, Vivien Procher und Matthias Schulz die Einreichung eines DFG-Antrages mit dem Schwerpunkt „The economic relevance of hybrid entrepreneurship“. Im Rahmen dieses Projektes sollen mikro- und makroökonomische Auswirkungen hybriden Unternehmertums analysiert werden. Die empirische Auswertung soll unter anderem mithilfe des Gründungspanels des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung in Mannheim erfolgen, welches in diesem Jahr vom Jackstädtzentrum vorgeschlagene Fragen zum hybriden Unternehmertum beinhaltet.

Im Sommersemester werden Philip Steinberg, Vivien Procher und Diemo Urbig das Masterseminar „Global Innovieren – Forschung und Entwicklung ohne Grenzen?“ anbieten. Ziel ist es, den Studierenden näher zu bringen, wie stark internationalisiert die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen von Unternehmen bereits sind und auf welche Art und Weise Unternehmen auf globalen Märkten Wissen und Technologien für Innovationen gewinnen können. Um eine Verknüpfung mit den Unternehmen des Bergischen Landes zu ermöglichen, ist in einer möglichen Kooperation mit der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid eine gemeinsame Studie angedacht. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Seminars werden Unternehmen des Bergischen Landes zu Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsaktivitäten befragen und untersuchen, wie stark diese Aktivitäten bereits international vernetzt sind. Auf diese Weise soll ein Erkenntnisgewinn für die Studierenden, die IHK und die regionalen Unternehmen ermöglicht werden.

Von Mitte Februar bis Mitte April wird Philip Steinberg voraussichtlich als Visiting Scholar das Department für Strategisches Management und Globalisierung der Copenhagen Business School (CBS) besuchen. Professor Wolfgang Sofka betreut seitens der CBS den Aufenthalt. Ziel ist es, Kontakte zu den Forschern des Departments herzustellen und für das Jackstädtzentrum neue Forschungs-kooperationen zu erschließen. Für diesen Auslandsaufenthalt erhält Philip Steinberg eine Förderung von mindestens 1.825 Euro im Rahmen des ERASMUS+ Programmes.

Im August werden Diemo Urbig und Matthias Schulz ein Seminar mit dem Titel „Hybrid Entrepreneurship. Theorie und Praxis des Gründens im Nebenerwerb“ auf einer Praxisakademie der Studienstiftung des Deutschen Volkes leiten. In diesem Seminar werden die Vor- und Nachteile von Nebenerwerbsgründungen aus betriebswirtschaftlicher und ökonomischer Sicht näher betrachtet und deren politische Bedeutung diskutiert. Ebenso werden Praxishinweise zum Gründen im Nebenerwerb in Deutschland, beispielsweise zu rechtlichen Bedingungen, gegeben.